



der Ost- und Weststaaten hat sich ebenfalls ausschließlich mit dem englischen Blockadebefehl befaßt...

Schiffe Staatsbesitzer sind, wobei man sich in den Staatsverträgen und als feindlich gegenüber dem Reich behält...

dieser Blockade - dieser Eindruck drückt sich in der Rhein-Verkehr, so unangenehm diese Einwirkung...

als armer Bauernsohn die Not seines Volkes kennen und wurde, von einem religiösen Gefühl für die Würdigung...

Sagt uns aber dieser Brief, wie sehr die kleineren neutralen Staaten unter der britischen Willkür leiden...

England indes, das eine solche Antwort noch nicht erwidert hat...

Volkskommissar Tewokjan in Berlin

Mehrwöchige Besichtigung deutscher Industrieanlagen / Was Rußland liefert

Berlin, 26. Oktober. Am Donnerstagsabend unter Führung des Volkskommissars Tewokjan...

In Deutschland bleiben, um die Fälligkeit mit notwendigen Zweigen der deutschen Industrie...

Die jüngsten Ereignisse seit dem Tode Hinas sind noch in aller Erinnerung...

Wirkliche Freude am Rauchen bietet:

ATIKAH 5p

weigerung in London wird auch denen den Willen stärken...

Von sowjetischer Seite waren zur Begrüßung der sowjetischen Delegation in Berlin...

Nachdem bei den Wirtschaftsverhandlungen in Moskau...

Dr. L. N.

Stabschef Kuge am Grabe Hinas

Berlin, 26. Oktober. Stabschef Kuge, der am Donnerstag von seinem Besuch...

Dr. Tiso zum Staatspräsidenten gewählt

Die Wahl im slowakischen Parlament / Die Persönlichkeit Dr. Tisos

Breschaw, 26. Oktober. Der bisherige Vorsitzende der slowakischen Regierung Dr. Josef Tiso...

Zurufen des Stimmzettel betrat und den Eid auf die Verfassung ablegte.

Wogeleier gegen Angriff

Der geführte Gegenangriff

Berlin, 26. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt...

Das Volksstück „Das Soldatenglied“

Leistung „Minna von Barnhelm“ mit großem Erfolg im Stadttheater begrüßt

Wenn wir es nicht in einer Literaturgeschichte, so lernen wir in der...

Soldatenglied“, wenngleich diese Entschiedenheit nicht immer gleich...

schonspielerschen Höhepunkte des Abends, werden sie das Mittelglied...

ausgezeichnet aus der Aufführung des französischen Händlers...

Ludwig Finkels las

in der Aula der Universität.

Es gibt Heimatblätter, die in engen Kreisen das Leben...

Wohles zurück, Mitternachts und Mittags zu sein...

Kleine Stücke aus dem Schelmenbüchlein, das in heiterer...

Der Herbstpreis der Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung...

Staatskapellmeister Karl Teufel von der Mündener...





# Halle und Heimat

## Kleinkunst in einem hallischen Lazarett



Bild: Sieglar.

Unseren Verwundeten in den Lazaretten Unterhaltung und Freude zu bieten, gehört mit zu den vornehmsten Aufgaben der Partei und ihrer Mitglieder. Die N.Z.G. „Kraft durch Freude“ kann sich rühmen, in dieser Hinsicht bereits Vorbildliches geleistet zu haben. Am Donnerstagnachmittag veranstaltete sie im Heilvere-Lazarett I, in der Chirurgischen Klinik in der Hindenburgstraße, für unsere verwundeten Soldaten eine ganz unterhaltige Stunde. Im großen Operationsaal hatten sie sich zusammengefunden und verfolgten mit großer Aufmerksamkeit die Darbietungen, für die reicher und freundlicher Beifall spendet wurde. Die Kapelle Bloesner sorgte für die

musikalische Umrahmung. Erich Heimbach vom Stadttheater verband die einzelnen Nummern durch eine humorvolle Anlage. August „Lette“ verblüffende Jambertanzstücke. Zuliee Büchel bewies ihr beachtliches tänzerisches Können. Ruth Wille und Erich Heimbach sangen bekannte Melodien. Der Jongleur Dautwein konnte für seine Geschicklichkeit reichen Beifall einheimen. Erich Mathmann erwies sich als humorvoller Künstler. So fand der Wunsch des Kreiswartes der N.Z.G. „Kraft durch Freude“, der betont hatte, daß man nach Kräften versuchen werde, die Schmerzen der Verwundeten zu lindern und ihnen Freude zu bereiten, eine schöne Erfüllung.

## Der erste Schritt zum „Chef tournant“

Gehilfenprüfung der Küchen- und Servierlehrlinge im Stadtschützenhaus

Es gibt zwei Arten von Leuten, vor denen heute jeder einen heiligen Meißel hat: die Hausfrau und der Hotelkoch. In ihrem Eintopf für sechs Personen, ebenso wie in seinem Menü für 200, heben Erfindereifer, Kunstbegeisterung und preiswürdigste Sparlichkeit — was sich doch sonst gar nicht so leicht vereinen läßt.

Die Hausfrau hat es aber immerhin noch besser. Abzweigen tritt keine Prüfungskommission zusammen, um sie zu fragen, wie sie einen an sich schon falschen Oaten von Montag mittag bis Dienstag abend kocht. . . . Aber die jungen Köche von Halle, Naumburg, Zeitz, Weißenfels u. a. hatte die Industrie- und Handelskammer zu einer Prüfung zusammenberufen, in der sie anstatt nach drei schon nach 2 1/2 Jahren sollten ihren Gehilfenbrief erringen können.

Als es am Donnerstag 10 Uhr schlug, fanden sie um den frühgeschichtlichen, von vielen Fleischbäcken tief eingelassenen Küchenisch im Stadtschützenhaus — selbst frühlingsfeuert und blutrot von der zweifelhafte weißen Mütze bis herab zu den Schuhen, die wie bei jedem Koch aus engen, schwarz-weiß karierten Hosen saßen. Eine Stunde Theorie hatten sie schon hinter sich, in denen sie kleine Dinge über Säuren im Fleisch und Nieren im Gemüse u. a. m. hatten schreiben und lesen müssen. Neuliche Fragen waren auch an die 15 jungen Servierlehrlinge aus dem Gau (sahn davon aus Halle) gerichtet worden, die am gleichen Tage ins Examen traten. Von ihnen verlangt man heutzutage ebenfalls Kenntnisse in der Ernährungslehre und im — heute

auf äußerste Sparlichkeit ausgerichteten — Kochrechen.

Nun kam die Praxis, zunächst in Gehalt von Lossetzen, die die Aufgabe enthielten. „Rüchliet nach Dru“ hand darauf oder „Wemmelplatte mit Schlotkartoffeln“, „Dammelfestlet in Zwiebeln“, „Porreegemüse, Pommes lites u. a.“, „Kalischer Haie“ hand allerdings nirgends. Denn zu genau sich die Prüfungsbeisetzerte auch nach dem Gemüsemarkt richtete, so sehr sie an Fleisch warte — von einem Küchenhilfen verlangt man auch in magerer Zeit Froben erfrägliches Kochkunst. Wie soll er sonst je als tadelloser Zerkentoch oder Juckerbäder in die einzelnen Berufszweige aufsteigen, oder gar als Herr über alle, als „Chef tournant“ in einem Berliner oder Wiener Hotel enden?

Bis auf einen, der sein halbes Jahr doch noch durchlaufen muß, behanden die Zehn (sinnf davon aus Halle) die heißen Stunden am großen Herd mit Erfolg. Die Servierlehrlinge dachten unterdessen die Tafel oben im Saal und boten dann den Prüfern aus ihren Gassen die Examensarbeiten als Zumbis an. Noch eine kurze Schlussberatung — dann wurden alle feierlich über die D.F.F. -Tafel freigesprochen. Die Anrede hielten der Prüfungsausschuss, Koch, Stadtschützenhaus, und Gastjüngendwohler. Wegen der weitere Prüfer waren die Küchenmeister Raft, Bunawerke, und Halbheer, Weihenfels, und die Serviermeister Devarade und Sünderrhau.

## Kapitänleutnant Prien fuhr durch Halle

Gestern mittag traf der Held von Scapa Flow, Kapitänleutnant Günther Prien, von Kiel kommend, auf dem Leipziger Hauptbahnhof ein, wo ihn Kreisleiter Weitzengel, Stadtrat von Pantelmann und Korvettenkapitän Plum begrüßten. Bereits hier wurde ihm von Hebutanden ein überaus herzlicher Empfang erteilt. Der Jubel der Begeisterung pflanzte sich in all den Straßen fort, durch die der tapferste U-Boot-Kommandant fuhr und in denen Leipziger Jugend Spalier bildete, während hinter ihr in dichten Mauern Hunderttausende von Leipziguern standen. Vor dem Hause, in dem die Mutter Günther Priens wohnt, kam es immer wieder zu spontanen Kundgebungen.

Günther Prien und seine Begleitung konnten sich kaum ins Haus retten. Wimpfe stiegen bis zur Wohnung vor, kleine Jungen in Matrosenanzügen brachten an der Hand der Mutter Blumenpenden. Immer wieder mußte sich Günther Prien zeigen, als er die Wohnung seiner Mutter erreichte. Der Jubel war dieser Tag ein großes, unaussprechliches Erlebnis. Bald waren Sprecher gebildet. „Nieber Günther, zeig dich, du bist nicht oft in Leipzig“, schaltete es immer wieder. Gegen Abend war eine Feierstunde

## Lesing im Stadttheater



Lessings „Minna von Barnhelm“ wurde gestern mit großem Erfolge im Stadttheater wieder aufgeführt. Unser Bild zeigt Elisabeth Günther als Minna und Karl Kendzia als Riccaut.

Bild: Sieperhoff.



Erquickend vom ersten bis zum letzten Zug

TÜRKISCH 8 Meistermischung



GREILING A.G. DRESDEN

XANTHI-YAKA-SAM  
 D.N.-DERE-PERETSCHAN-BASCHI  
 KARADAGH-ZICHNA-SMY  
 PERETSCHAN-BASCHI-BAGLI-KARADAGH-ZICHNA-SMYRNA-GIAURKOI-DIEBEL-BASMA-BUCK  
 AMSUN-DE

im Neuen Rathaus, zu der Kapitänleutnant Prien von Oberbürgermeister Staatsminister Freyberg, Reichshauptkammerleiter Mühlmann begrüßt wurde.

Auf der Fahrt nach Leipzig berührte Günther Prien auch Halle. Auf dem Bahnhof drängten sich die Menschen, unter ihnen eine große Anzahl fischer Arbeiter, an den Tag heran und riefen nicht eher, bis er sich am Fenster zeigte und lächelnd grüßte.

Klare Stellung um die Brot- und Fleischrate

In der Praxis sind verständlich noch Unklarheiten über die Verwendung der Brot- und Fleischrate aufgetaucht. So sind manche Bäckermeister der Ansicht, Kleingebäck, also Schrippen und Brötchen, können nur auf die kleinen 50-Gramm-Allokation der Brotkarte, nicht auf bestimmte Allokation der Fleischkarte abgezogen werden.

Schneefetten und Frostschußscheiben abliefern

Ein Aufruf an Besitzer abgelieferter oder stillgelegter Kraftfahrzeuge

Der Beauftragte des Reichs-Verkehrsministeriums des Reichsleiters IV im Gau Halle-Merseburg, Gauleiter Staatsrat Engelke, ersucht die folgenden Kraftfahrer auf des Reichs-Verkehrsministeriums:

Alle Kraftfahrzeughalter, die auf Grund einer Kraftfahrzeugübertragung ihre Kraftfahrzeuge an die Wehrmacht abgeliefert haben oder deren Kraftfahrzeuge in Lagerung sind, werden hiermit aufgefordert, die ihnen Besitz befindlichen Schneefetten, Schlüsselringe, Scheiben und Frostschußscheiben bis zum 1. November für die Wehrmacht abzuliefern, soweit die Abnahme an die Wehrmacht nicht bereits erfolgt ist.

Die Ablieferung hat zu erfolgen: in Halle, Magdeburg, Dresden, Halle (Saale), Leipzig, Plauen, Meißenerberg und Zwickau beim Polizeipräsidenten.

Kartenerrechnung in den Häfen, in denen das fruchtlichste Haus geliefert wird und die erforderlichen Kartenscheine am Wochenbeginn gleich für die ganze Woche abgegeben werden.

Bei der Fleischrate sehen die eintretenden Bestimmungen vor, daß der Verbraucher Fleisch oder Fleischwaren, insbesondere Fleisch oder Wurst, ebenfalls auf jeden Kartenschein und nicht nur auf die Zeilabschnitte der rechten Seite beziehen kann.

Schneefetten und Frostschußscheiben abliefern

Ein Aufruf an Besitzer abgelieferter oder stillgelegter Kraftfahrzeuge

Der Beauftragte des Reichs-Verkehrsministeriums des Reichsleiters IV im Gau Halle-Merseburg, Gauleiter Staatsrat Engelke, ersucht die folgenden Kraftfahrer auf des Reichs-Verkehrsministeriums:

Alle Kraftfahrzeughalter, die auf Grund einer Kraftfahrzeugübertragung ihre Kraftfahrzeuge an die Wehrmacht abgeliefert haben oder deren Kraftfahrzeuge in Lagerung sind, werden hiermit aufgefordert, die ihnen Besitz befindlichen Schneefetten, Schlüsselringe, Scheiben und Frostschußscheiben bis zum 1. November für die Wehrmacht abzuliefern, soweit die Abnahme an die Wehrmacht nicht bereits erfolgt ist.

Die Ablieferung hat zu erfolgen: in Halle, Magdeburg, Dresden, Halle (Saale), Leipzig, Plauen, Meißenerberg und Zwickau beim Polizeipräsidenten.

Ausgrabungen auch in Kriegszeit

Die Denkmäler großer geschichtlicher Zeit dürfen nicht verwahrlosten

Als im Herbst des Schicksalsjahres 1918 das neue Provinzialmuseum, fest Landesdenkmal für Volksheimat, in Halle eingeweiht wurde, hatte es sich der Mühe erachtet, den nördlichen Vorgeschichtsdorfplatz Ostas Montelius nicht nehmen lassen, trotz der damaligen Schwierigkeiten nach Halle zu fahren.

Zufällig sind, um ein Beispiel zu nennen, bei dem Bau der Leuna-Werke in der Kriegszeit germanische Grabhügel mit besonders kostbarem Inhalt aufgedeckt worden, die nun an dem Museumamt abgeleert, für das gegenwärtig besondere Schutzmaßnahmen getroffen worden sind.

Bei der letzten Ausgrabung der Leuna-Werke im Jahre 1918 wurde ein sehr wertvolles germanisches Grabhügel mit mehreren unter erhaltenen Gefäßen gefunden. Interessante Grabbeifunde liefert eine Grabanlage der ersten Bronzezeit von Leuna-Werke.

Die Grabung des frühen Mittelalters wurde bei D. W. Wernigerode hier mit unter erhaltenen Hausstellen, und bei Seehausen abgeschlossen.

solche Ausgrabungen führen mitunter zu weiteren Befundebelegungen, so wurden gelegentlich einer Fundumgebung aus Böhlenburg (Mansfeld) germanische Kleinfinde der jüngeren Stein-, der Bronze-, der Eisenzeit und der Zeit der Germanen aufgelesen. In manchen Stellen aber ist es mit einer einmaligen Fundumgebung nicht abgetan.

Dasselbe gilt für die große Erhebung der obersteinzeitlichen, mächtigen Kultur der jüngeren Steinzeit von Balleendorf (M. Werleburg), die nun bereits fast länger Zeit lang mit dem Kleinfundament untersucht wird.

Gewiss wird man aber nicht im Boden lassen, was nicht gefährdet ist. Die umfangreiche Grabung der Landesdenkmal in der Kaiserstraße Tilleda am Aufhäuser, die nicht abgeschlossen werden konnte, bedarf aber z. B. noch notwendiger Ergänzungsbefunde, um hier ein Denkmal einer großen geschichtlichen Zeit, dessen z. T. mit Mitteln der durchgeführten Untersuchung über die Heimat hinaus hätte Bedeutung fand, nicht verwaisten zu lassen.

Betrieb von Luftschutzsanitätsgeräten

Durch gemeinsamen Aufruf der beteiligten Ministerien ist der Verkauf von Luftschutzsanitätsgeräten grundsätzlich für zivile und Sanitätskräfte freigegeben worden. Der Verkauf von Luftschutzsanitätsgeräten ist freigegeben, soweit sie für den zivilen Gebrauch bestimmt sind.

Spiel mit der Erinnerung

ROMAN VON HANS EBERHARD VON BESSER

(11. Fortsetzung.)

„Wohu Gehemnisse? Da ich nun a gefagt habe, will ich Ihnen auch alles sagen.“ Anne-Marie schaute starr über das Wasser, das hin und wieder aufdröhnte, wenn jemand vom Sprungbrett oder Turm in die Tiefe glitt.

Zeit und keine elegant sprach Daffis weiter, Sie berichtete von ihrem Quartier und der Unterhaltung der beiden alten Herren. Sie erwähnte mit einem bedauernden Achselzucken die Brandkatastrophe, der die Schiffsfabrik Niedenwalds zum Opfer gefallen war.

„Der Prozeß Ihres Vaters hat ja damals die ganze Stadt in Erregung gebracht, ich kann mir denken, wie empört man war, daß Mertens die belagerte Anstalt machte, man erkannte, die heimliche persönliche Mache aus, das halt es da, daß...“

„Das reden Sie da, Miß Burrows! Kreideweiß im Gesicht, wandte sich Anne-Marie der Spröchen aus, „Mertens? Was hat der Name mit dem Prozeß zu tun?“

„Oh, sehr viel, ja, das Leben ist ein Film, meine Liebe, ein artgroszartiger Film. Bankdirektor Mertens, der Vater des Doktor Mertens, hat doch — ja, wissen Sie denn nichts über ihn Sie nur so?“

„Ich weiß keine Einzelheiten. Ich war gerade geboren — als der Prozeß begann, und weiß nur von dem großen Unglück meines Vaters, das ihm das Herz brach. Meine Mutter redete mir über Einzelheiten des Prozesses, nur eines sagte sie mir, daß der Vater freigesprochen wurde.“

„Wäre Bankdirektor Mertens nicht gewesen, fuhr Daffis Burton fort, und ihre Stimme klang hell und metallisch, wäre Ihr Vater nicht der einflussreichen Unternehmerschaft ausgesetzt gewesen. Er wäre sofort freigekommen, wie dann später. Aber Mertens war sein erbitterter Feind — warum, weiß man nicht. Er behauptet ihn und wollte ihn zur fruchtigen Zeit auf dem Wege zur Abreise gehen lassen. Mertens ist der Mann, der das Unglück Ihrer Familie brachte. Sie arme, Frau, verstehen Sie, weshalb Doktor Hugo Mertens nicht...“

„Sie er denn wirklich der Sohn des Bankdirektors?“

„Anne-Marie Roberts Sippen waren blutlich und ihre Äuge ohne Farbe.“

„Nun verstehen Sie auch, wiederholte Daffis langsam, das sei mir mitteilich nach der Hand der Schauspielerin gefreund, warum Doktor Hugo Mertens sich Ihnen näherte, ohne zu sagen, daß er der Sohn eines Mertens ist.“

Die Amerikanerin machte eine erklärende Handbewegung — sie verminderte die Bekleidungen.

„Sie vermochte die Schauspielerin nicht über die kalten Lippen zu bringen. Sonne und Licht, Wasser und Menschen glitten zu einem langenden Bilde zusammen, das nahe und fern und wieder nahe und fern war.“

„In der kleinen, dumpfen Kabine schlief sie Anne-Marie bis zur Nacht, schwer lie sie sich nieder.“

Die Vergangenheit ermahnte, der große Schatten, der immer über ihrem Leben hing, war wieder schmerzhaft und deutlich sichtbar geworden. Und zu allem kam die Erkenntnis, die sie innerlich auftrieb und zu Tränen zwang: die Erkenntnis, daß Mertens Vater eine unheilvolle Rolle in dem Familien drama gespielt.

„Die Arme lankte ihr nieder, bleich botte sie auf der Bank.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

„Ich achne ohnedies fest, es ist Zeit.“

war, an dem kleinen Theater vorbeigegangen.

„Spiel mit der Erinnerung.“

„Weißlich würde Anne-Marie ein Spiel mit der Erinnerung das ihm im Theater der Nachbarn nicht gleich gut gefallen, verstehen. Doch sie beloh ihn ein empfindliches Herz und war eigenartigen Stimmungen wohl zugänglich.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“

„Anne-Marie.“



# Das Auge am Bauch

## Künstliche Chimären

Gibt es eine interessantere Frage als die, wie aus der einen einzigen Zelle des befruchteten Eiz der ganze, so ungemein komplizierte Säugetierkörper, das menschliche Körperchen entsteht? Wie bilden sich Gehirn und Sinneswerkzeuge, wie Magen und Darm und die vielen anderen Organe, von denen jedes seine besondere lebenswichtige Aufgabe hat? Der Wissenschaftler dieser Entwicklung ist seit langem durch die Embryo-Forschung bekannt. Aber wie kommt es, daß gerade diese Zellengruppe einen Fuß bildet, jene das Auge, eine andere die Vohrer? Wer bestimmt das? Das erforscht die besonders von deutschen Forschern betriebene Wissenschaft der „Entwicklungsmechanik“. Ihre „Versuchsperionen“ sind wenig kompliziert. Der Blutzegel ist zweifelslos eines der unangenehmsten Tiere, für den Entwicklungsmechaniker aber sehr aufschlußreich. Eine besonders ausgebildete Methode feinerer Schnitte bei Operationen ermöglicht ihm die Beobachtung von Keimen verschiedener Embryonen mit dem Trogan fertig entwickelte Tiere, die er für seine Experimente braucht.

Wenn der Blutzegel mehrere Köpfe hätte  
Wartet ein Mensch in einem Kumpel, so läuft er beständig Gefahr, daß ihm ein schwarzer, giftiger Würm sich an seinem Bein festsaugt. Wenn der Blutzegel nun aber statt des einen Kopfes gar mehrere hätte, wie die furchtbare Hydra, mit der Vertiefung zu kämpfen hätte? Zunächst gibt es solche mehrköpfigen Blutzegel, wenn auch nicht als „Zeitenbrüder“ der Natur, sondern als Operationserfolge der Forscher. Bei solchen einfach organisierten Tieren gelingt es nämlich, einen zweiten oder dritten Kopf anzusetzen, wie man bei Mäusen zweigleig ansetzt. Um die Lebensfähigkeit und Anpassungsfähigkeit der einzelnen Teile eines Tieres zu prüfen, verfahren und verfahren die Entwicklungsmechaniker nach z. B. Regenwürmer, indem sie ein Mittelstück herausoperieren oder auch einem anderen Regenwurm einsetzen. Ja, man hat Blutzegel zerschnitten und deren beide Enden zusammengefügt; so bekam ein Tier aus zwei Schwänzen, das trotzdem lebensfähig war.

Nicht selten haben solche operierten Tiere sogar länger gelebt als es ihre Artgenossen ohne menschlichen Eingriff tun. Auch Teile ganz verschiedener niedriger Tiere werden manchmal zusammengefügt und dadurch können gewisse Eigenschaften wie, zum Beispiel Tier aus Vögel, Biene und Schlange, von dem die griechische Sage erzählt. Selbst solche Tierkonstruktionen können lebensfähig sein und es ist ein Fall bekannt, bei dem durch Knospung eine Nachkommenschaft erzielt wurde, die dem Muttertier völlig gleich.

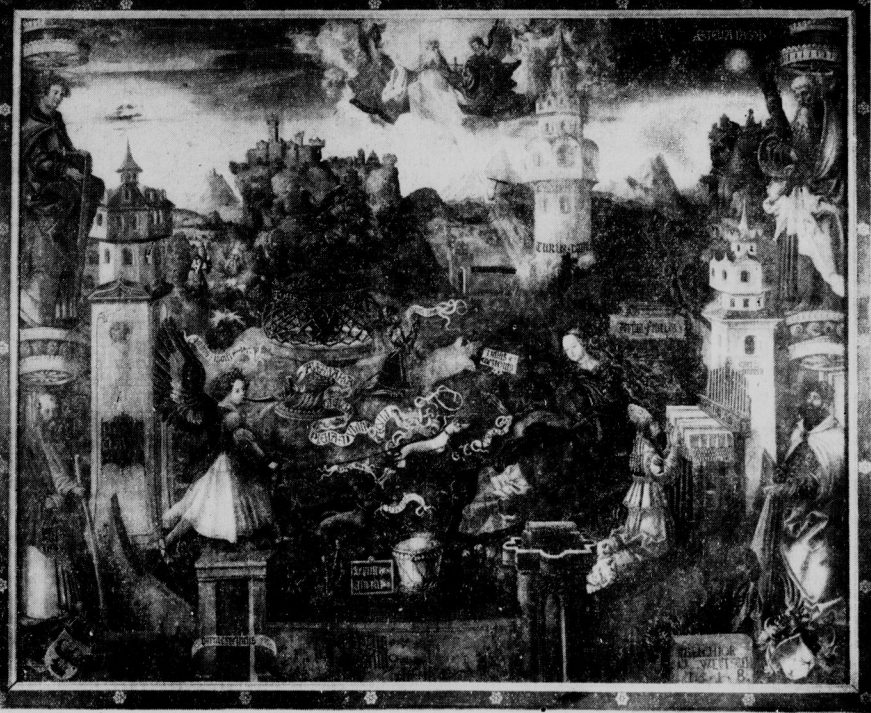
Wo bildet sich das Gehirn?  
Wenn man an Lebewesen noch im embryonalen Stadium einzelne Experimente durch Operationen verfahren und mit anderen Embryonen austauscht, kann man erkennen, welche inneren Anlagen die betreffende Zellengruppe hat, was bei normaler Entwicklung aus ihr werden soll, und was außerdem noch aus ihr werden kann. Die Entwicklung von Ei über den Embryo zum fertigen Lebewesen verläuft doch so, daß zunächst die eine Zelle wiederum zwei weitere absondert. Dann bildet sich eine „Tauben“ von Zellen und schließlich hat sich der Zellhaufen zu einer Art Taub aus, d. h. die Zellen umschließen in einer, später in zwei und drei Schichten einen Hohlraum. Wo dieser mit der Außenwelt verbunden ist, also freie Öffnung hat, ist der „Armund“. Während sich nun die Zellenwände des Hohlraumes zum Magen, Darm und anderen inneren Organen entwickeln, wird die äußere Schicht zur Haut, den Extremitäten, die die Fähigkeit zum Nervenbündel, den Geschlechtsorganen und dem Gehirn, dem Gehirn und den Sinnesorganen aus.

Jede Zellengruppe trägt so in sich eine Vorbestimmung. Die Zellengruppe hat aber meist auch ganz andere Entwicklungsmöglichkeiten. Die ältere embryologische Forschung vermochte nur die Bedeutung der einzelnen Keime aufzudecken und hielt deren Fähigkeiten mit der befristeten Aufgabe fest. Nun läßt man vor allem nachschauen, welche Möglichkeiten überhaupt in jedem Keim liegen und wovon es abhängt, daß die eine oder die andere Nervenzelle wird zur Bauchhaut

Zu diesem Zweck hat man Zellgruppen eines Eiz, die schon den Anlauf zur Gehirnbildung zeigen, herbeigeholt und in die Bauchhaut eines anderen Embryo eingeseht. Seine Entwicklung verläuft aber ganz normal, denn die schon zur Gehirnbildung geformten Zellen bilden sich zu normaler Bauchhaut aus. Dagegen gibt es in einem solchen Zellhaufen auch Gruppen, die man als „Organisatoren“ bezeichnet. Das sind Keime, die bei den Embryonen schon in ganz frühen Stadien der Entwicklung an bestimmten Stellen, besonders am „Armund“, liegen. Sie, die beim fertigen Lebewesen als Gehirn den Sitz des Verstandes oder Instinktes bilden, geben während der Entwicklung schon offenbar „Formbestimmend“ aus. Werden nämlich Zellen vom Armond auf andere Embryonen übertragen, so bilden sie meist auch neue Organismen, die dann der Fall eintreten, daß sie, in die Bauchhaut eines Embryos eingeseht, dort z. B. eine regelrechte Rückenmarksanlage bilden, wenn nämlich die übertragenen Zellen Organisatoren des Rückenmarks waren, oder daß da plötzlich am Bauch ein Auge entsteht,

# Wertvolles Kunstwerk der Nachwelt gerettet

## Wiederherstellung des Bildwerkes von der Einhornjagd im Merseburger Dom durch den Provinzialkonservator



Aufnahme: Denkmaltarbid der Provinz Sachsen

Im nördlichen Querhaus des Merseburger Domes, in der sogenannten Michaelskapelle, hing ein großes spätgotisches Tafelbild, das wegen seines seltlichen Erhaltungszustandes von den Besuchern bisher wenig beachtet wurde. Da es sich aber bei ihm um ein kulturgeschichtlich wie künstlerisch bedeutendes Werk handelt, wurde es in die Vohr- und Verichtsverfahnt des Provinzialkonservators in Halle eingeliefert, wo nach sorgfältiger Behandlung unter genauer Beobachtung der mittelalterlichen Maltechnik die Wiederherstellung erfolgte.

Die große Tafel lenkt nun nach vorfristiger Ergänzung der abblöhen Beschaffenheit wieder in der Pracht der angeführten Farben so wie das Bild im Jahre 1515 aus dem Verfall eines unermesslichen Meisters hervorgeht als Stiftung für den Dom vom

Defan Johann von Gremig und Melchior von Westfähen, deren Namen und Wappen nun am Bildrand angebracht sind. Die Stifter haben als Bildinhalt den damals sehr beliebten Stoff der Einhornjagd im „Vorhals geschlossen“ darstellen lassen. Der Erzengel Gabriel treibt als Jäger das Rebellier der Jungfrau Maria zu, die es auf ihrem Saoko birgt. Um diese allegerliche Hausfassene gruppiert sich eine Reihe von Lebewesen, die alle als Probewesen mit der Verführung der Gehirnt Gritit in sinnvolle Beziehung gebracht werden.

Nach dem lehrreichen Hauptstoff der religiösen Allegorie sieht aber den heutigen Besucher vor allem die Darstellung der formenreichen von zwei Burgen gefürchten

Gefirgslandstößel an, in die der von Innen und Außen bewehrte „verschlossene Garten“ mit der wunderbaren Fülle seiner Pflanzen und tierischen Figuren hinein gestellt worden ist.

Die Wiederherstellung dieser Tafel bedeutet einen weiteren Schritt auf dem Wege der denkmalpflegerischen Bemühungen um den Merseburger Dom und die Erhaltung seiner reichen und vielgerühmten Kunstschätze. Die Tafel befindet sich bereits im Dom, ist aber noch nicht wieder angebracht.

Merseburg ist dem Provinzialkonservator dankbar für die Arbeit, die er in seiner Werkstatt durch Künstlerhände ausführen ließ. Aber das Bild vor der Wiederherstellung ist, hätte man es gelaßt, daß das große Tafelgemälde noch zu retten war.

# Der Kardinal rührte keine Hand . . .

## Wie Volksdeutsche im polnischen Internierungslager gepeinigt wurden

Berlin, 26. Oktober. In dem beschrifteten polnischen Internierungslager Berezsa-Kartuska erhaben wurden 678 Polen, darunter 3500 Deutsche und 1600 Ukrainer inhaftiert, als sie in der Nacht vom 17. zum 18. September befreit wurden. Die Polen, die inhaftiert wurden, sind in der Halle von Berezsa-Kartuska erhalten wurden, sind ein furchtbares Mangelmaterial gegen die ehemalige polnische Regierung, nach deren Meinung die Verschleppung der Reichs- und Volksdeutsche erfolgt ist. Durch Radio waren den Wojenorden am Tage des Kriegsandrangs Geheimnisse der Warschauer Regierung in Stichworten gegeben worden.

158 Deutsche wurden in Berezsa-Kartuska ungeliegt! Die Grausamkeit der Behandlung der inhaftierten Deutschen und Ukrainer war nicht durch den Zweck der politischen Haft bedingt, sondern Ausdruck einer amoralischen Bestimmung, deren Träger sich an den bestialischen Foktern weideten. Die Deutschen an die Wand zu stellen, die Gewebe laden und auf sie anlegen lassen oder sie vor Maschinen gehen zu hängen, einige zu erschließen, die anderen aber sich in der Vorbereitung der

Todesqualen martern zu lassen, auf den weichen Boden dieser lastfüllen Rache der Minderwertigen mit Stiefeln herumspringen und die Mißhandlungen von Tag zu Tag zu steigern, bis der Gesandte „reit“ zum Abbruch war; diese polnische Robeismethodik wurde im Internierungslager Berezsa-Kartuska in unvorstellbarer Weise vorerst.

Und als die Befreiungshunde nahte, daritz das Internierungslager aus, meißelte die Uniform mit Zivil und ludte sich in der irischen Gerechtigkeit zu entscheiden. Alle diese Grausamkeitsakteur handelten nach Weisungen der Warszawaer Zentrale; denn anders ist die Einseitigkeit des brutalen Vorgehens gegen die Deutschen, die Plannmäßigkeit der Verschleppungen, Mißhandlungen und Morde, die Gleichartigkeit der Verschlimmerungen, die Bindung und Niederrennung der deutschen Besatzungen samt allen Vieh- und Gebreidebeständen nicht erklärlich.

Von den katholischen Geistlichen, denen die Polen bei der Verschleppung der Deutschen besonders mitgeteilt haben, sind von Vater Breitinge aus Polen und Vater Haupt aus Gnesen eideckattliche Erklärungen über die ihnen zugefügten Mißhandlungen abgegeben worden.

Vater Breitinge, der Seelsorger der deutschen Antikisten in Polen, wurde am 2. September 1939 mit zahlreichen Deutschen verschleppt, bei dem Marsch durch die Straßen Polens den Schwärmungen der inhaftierten polnischen Menschenmenge ausgesetzt und mit Stockschlägen, Fußtritten und Steinwürfen schwer misshandelt. Er wurde im Ort Dlamno mit den anderen Deutschen von polnischen Polizisten und halbwillkürigen Gendarmen unter dem Geißel der Wenge gezwungen, in seiner priesterlichen Ordensstracht zu erzieren und öffentlich einen Aufzug auf Deutschland auszu-

stimmten. Im Ort Schwierens mußte er samt den anderen Deutschen durch ein Exakter vergrößer Polen laufen, die ihn ohne Rücksicht auf sein geistliches Gewand schlugen und belächelten. Vater Breitinge behauptet, daß sogar polnische Offiziere sich an den Mißhandlungen beteiligten.

Am bittersten hat aber Vater Breitinge empfunden, daß Kardinal Gonsar an dem Verschleppung der polnischen Deutschen vorüber und kein Wort des Trostes sprach, daß keine Hand für die Erleichterung des Vohes der grausam Mißhandlungen rührte.

# Nicht gebunden an den Dienstgrad

Die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes Berlin, 26. Oktober. In der Verordnung des Führers über die Stiftung des Kriegsverdienstkreuzes wird in einer Durchführungsverordnung bestimmt, daß die Verleihung der einzelnen Klassen nicht gebunden ist an Dienstgrad und Dienststellung. Die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes I. Klasse ohne vorherige Verleihung der 2. Klasse soll auf besonders hervorragende Dienste beschränkt bleiben. Die Befreiungskunden für das Kriegsverdienstkreuz mit Schwermetall und für das an Angehörige der Wehrmacht verleiht ohne Schwermetall werden von den verlehenden Militärbehörden angeheilt, die abgaben vom Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers.

# Gummi-Bieder: Geöffnet 15-19 Uhr

Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H., Halle, Druck: Mitteldeutsche Druckereigesellschaft m. b. H., Halle, Große Braubergstraße 26/28.  
Verlagsleitung: Gressmann.  
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Prof. Dr. Franke; für Rechtsangelegenheiten: Dr. Walter Rode; für Buchwerbung: Wilhelm Gieseler; für Anzeigen: Herbert Lange; für Mitgliedschaft und Sport: Dr. Gerhard Gieseler; für Preisangelegenheiten: Friedrich Gieseler. Bildverantwortlich: die Bildredaktion; für die Anzeigen in Halle (Saale): Berliner Schriftleitung; August Rode, Berlin, Karlshorst, Humboldtstraße 16, Post 56 02 07.  
Anzeigenleiter: Martin Pöhl, Halle (Saale).

Dr. A. Frische





Turnländerkampf ausverkauft

Eine bittere Pille für ausländische Dejer

Halle, den 27. Oktober 1939.

Der Turnländerkampf in Dresden ist ausverkauft. Die Halle war bis zum Beginn des Turnens überfüllt, denn aus Sachsen und aus dem Gau Mitte haben sich zahlreiche Kameraden...

In Chemnitz gegen die Slowakei

Einige Veränderungen zum Fußballkampf mit Deutschland werden auch in der Slowakei betrieuen. Von nicht dort dem Kampf gegen Deutschland am 3. Dezember mit viel Interesse entgegen und wird...

Halles Rennen in Karlshorst

Für den kommenden Sonntag werden aus allen Gauen des Landes unzulässige Veranstaltungen gemeldet. Die Handballer haben mit einem Gau...

Voller Sportbetrieb in Italien

In Italien ist der Sportbetrieb wieder in vollem Gange. Besonders eifrig sind die italienischen Fußballer, die in den kommenden Wochen die italienischen Fußballer...

Wahl Wien liegt in Preßburg

Der großdeutsche Wahlkampf hat Wien heute am Tage der Wahl des österreichischen Staatspräsidenten in Preßburg...

Sie wartete 24 Jahre lang

Am 1. Juni 1939 wurde der 24jährige Fritz einigmal Paris, einigmal Berlin und nach kurzer Ausübung zur Front in den Alpen geschickt. Als ihm seine Braut mitteilte, daß sie Mutter werden würde, hat er...

Arbeit und Wirtschaft

Die Zellwolle im Kampf gegen Blockade

Neue Rohstoffgrundlagen der Zellwollindustrie / Papier aus Kartoffelkraut

Seit erweist sich die Weichheit der Wanne, die die Zellwollverarbeitung in weichen Jahren zu gemessen haben, daß die Zellwolle ein in der Wirtschaft der Rohstoffversorgung der Weichheitsindustrie...

Die gesamte russische Getreideerzeugung wird auf 100 Millionen Zentner geschätzt. Bei dieser Schätzung sind auch die russischen Getreideerzeugnisse in Deutschland im Durchschnitt in den Jahren 1933 bis 1938 1,45 Mill. Zentner Getreide je Jahr...

Herdbuchvieh stark gefragt

Flotte Versteigerung in Magdeburg. Bei letzter Nachfrage sind recht gute Angebote beim Herdbuchvieh in Magdeburg...

Akten-Malzfabrik Landsberg

Absatzsteigerungen im letzten Geschäftsjahr. Das am 15. August 1939 benannte Geschäftsjahr hat nach dem Bericht eine bemerkenswerte Absatzsteigerung gebracht. Die Betriebsabläufe in Landsberg...

Paul Rütting:

Das gestohlene Bild von Leuthen

Der zwerghaft kleine Mann mit dem riesigen Schädel stand nun schon länger als eine halbe Stunde vor dem gewaltigen Leinwandbild, die eine ganze Wand seines Ateliers einnahm. Dann raffte er ängstlich seinen langen Mantel um sich und schlich von einer Zimmerde in die andere, um zu dem Überlebensgroßen dort in das rechte perspektivische Verhältnis zu kommen.

feinem großen Bild. Der Sommer war gekommen. Abends ging der kleine, berüchtigte Mann in die Schwebertischen Bierkneipe, gegenüber dem Schauspielhaus, um schweigend im Stille der Kollegen zu sitzen. Abends ging er nach. Und dort mischte sich das Schicksal des Bildes. Einem Abends erlitt jemand an seinem Tisch das Weiseron, Wenzels Bewunderer und Wogenen, im Pariser Salon ein herrliches Meisendbild, Napoleons Hüftbild aus Nubien...

Sie wartete 24 Jahre lang

Am 1. Juni 1939 wurde der 24jährige Fritz einigmal Paris, einigmal Berlin und nach kurzer Ausübung zur Front in den Alpen geschickt. Als ihm seine Braut mitteilte, daß sie Mutter werden würde, hat er...

gesteht, durch das man hofft, sie bald ihren rechtmäßigen Besitzern zurückgeben zu können. 34 Tage Inzuchtprüfung. Mit einer kleinen Verpöpfung ist ein Junge in Ritz-Ertrags, im Berzen Australiens, eingetroffen, der aus dem Süden abgefahren war. Seine Verpöpfung betrug genau 34 Tage! Der Elternpaar ist nämlich durch längere Überlebensgemeinschaft in Inner-Australien - wo übrigens in den letzten drei Jahren dieses überaus sein Regen gefallen war - angeschlossen worden.

Statt Schweinemord - Schweinemast

Die Bedeutung der Sowjet-Lieferungen. Bisher gab es Schweinemast nur von zwei Monaten abwechselnd sowjetischen Futtergetreidelieferungen an Deutschland in Höhe von einer Million Zentner. Die Lieferung wurde nun, seit dem 1. November, auf zwei Millionen Zentner verdoppelt.

Statt Schweinemord - Schweinemast

Die Bedeutung der Sowjet-Lieferungen. Bisher gab es Schweinemast nur von zwei Monaten abwechselnd sowjetischen Futtergetreidelieferungen an Deutschland in Höhe von einer Million Zentner. Die Lieferung wurde nun, seit dem 1. November, auf zwei Millionen Zentner verdoppelt.

Spanischer Schatz in 12 Koffern

Es handelt sich nicht um den berühmten spanischen Nubienfund, der lange Jahre hindurch die Grundlage für viele Betrugsmanöver bildete, sondern um einen echten Schatz, der in Vöckere vor den Toren von Paris entdeckt wurde. Vermutlich handelt es sich um ein Schatzversteck, die von spanischen Kommunisten gehoben wurden. Auf einem Steinboden fand ein Polizeikommissar, der auf eine anonyme Denunziation hin entlarvt worden war, zwischen dem Stein und der Erde ein Gefäß mit Silber, das er in 12 Koffern verpackte.

Rätsel-Gede

Kreuzworträtsel

Grid for a crossword puzzle with numbers 1-21.

Deutung der einzelnen Wörter

- a) 1 Kiste, 4 Koffer, 5 Koffer, 6 Koffer, 7 Koffer, 8 Koffer, 9 Koffer, 10 Koffer, 11 Koffer, 12 Koffer, 13 Koffer, 14 Koffer, 15 Koffer, 16 Koffer, 17 Koffer, 18 Koffer, 19 Koffer, 20 Koffer, 21 Koffer.

Auflösung des gefragten Kreuzworträtsels.

- a) 1 Kiste, 4 Koffer, 5 Koffer, 6 Koffer, 7 Koffer, 8 Koffer, 9 Koffer, 10 Koffer, 11 Koffer, 12 Koffer, 13 Koffer, 14 Koffer, 15 Koffer, 16 Koffer, 17 Koffer, 18 Koffer, 19 Koffer, 20 Koffer, 21 Koffer.